Inhalt:

Amtlicher Teil:

Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Soziologie“ der Fakultät Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dortmund vom 10. Juni 2025

Seite 1 - 5

**Zweite Ordnung
zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang „Soziologie“
der Fakultät Sozialwissenschaften
an der Technischen Universität Dortmund
vom 10. Juni 2025**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 in Verbindung mit § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Oktober 2024 (GV. NRW. S. 704), hat die Technische Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie der Fakultät Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dortmund vom 22. Oktober 2021 (AM 21/2021, Seite 1 ff.), zuletzt geändert durch Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie der Fakultät Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dortmund vom 25. Oktober 2023 (AM 26/2023, Seite 1 ff.), wird wie folgt geändert:

1. **§ 8 (Prüfungen) Absatz 12** wird wie folgt geändert:

(12) Prüfungsleistungen in schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, mit denen ein Studiengang abgeschlossen wird, und Wiederholungsprüfungen, bei deren endgültigem Nichtbestehen keine Ausgleichsmöglichkeit vorgesehen ist, sind von zwei Prüferinnen oder Prüfern im Sinne des § 13 zu bewerten. Diese Prüfungsleistungen werden von beiden Prüfenden getrennt entsprechend § 19 bewertet. Die Note der schriftlichen Prüfungsleistung wird aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelnoten gebildet. § 19 Absatz 7 gilt entsprechend. Für die Bewertung der Bachelorarbeit gelten die Regelungen des § 21 Absatz 3.

2. § 19 (Bewertung der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, Erwerb von Leistungspunkten, Bildung von Noten) **Absatz 9** wird wie folgt geändert:

Die Gesamtnote wird zugleich in Form eines Grades nach dem European Credit Transfer System (ECTS) oder in Form einer ECTS-Einstufungstabelle ausgewiesen. Darüber hinaus können ECTS-Grade für alle benoteten Prüfungsleistungen ausgewiesen werden. Hierzu ist ein entsprechender Beschluss des Prüfungsausschusses erforderlich. Die Grade nach ECTS werden wie folgt ausgewiesen:

- A = in der Regel die besten ca. 10 % der erfolgreichen Studierenden;
- B = in der Regel die nächsten ca. 25 % der erfolgreichen Studierenden;
- C = in der Regel die nächsten ca. 30 % der erfolgreichen Studierenden;
- D = in der Regel die nächsten ca. 25 % der erfolgreichen Studierenden;
- E = in der Regel die nächsten ca. 10 % der erfolgreichen Studierenden.

3. Der **Anhang** wird wie folgt geändert:

Pflichtmodule

Modul	Modulbezeichnung	Leistungspunkte	Prüfungsart	Teilnahmevoraussetzung um das Modul zu belegen	Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung
M 1.1	Grundlagen der Soziologie und soziologische Theorien	8	Modulprüfung	keine	keine
M 1.2	Grundlagenliteratur	8	unbenotete Modulprüfung	keine	2 Studienleistungen
M 2	Forschungsmethoden: Einführung	8	2 Teilleistungen	keine	keine
M 3	Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels: Grundlegungen	8	2 Teilleistungen	keine	keine
M 4	Vertiefung quantitative Methoden: Statistik	7	Modulprüfung	keine	1 Studienleistung
M 6	Forschungswerkstatt (quantitativ)	10	Modulprüfung	erfolgreicher Abschluss von Modul 2 und Modul 4	2 Studienleistungen

M 7	Forschungs- werkstatt (qualitativ)	10	Modul- prüfung	erfolgreicher Abschluss von Modul 2	2 Studien- leistungen
M 8	Vertiefung qualitative Methoden	8	2 Teil- leistungen	erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Modul 2	keine
M 10.1	Praxismodul I	2	unbenotete Modulprüfung	keine	keine

Wahl-/Wahlpflichtmodule

Modul	Modul- bezeichnung	Leistungs- punkte	Prüfungsart	Teilnahme- voraussetzung um das Modul zu belegen	Zulassungs- voraus- setzungen für die Modul- prüfung
M 5.1 bis M 5.6	Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels: Grundlagen (2 aus 6)	9+9	jeweils 1 Modul- prüfung	keine (Empfehlung: Abschluss Modul 3)	2 Studien- leistungen je Modul
M 9.1 bis M 9.6	Zentrale Felder gesellschaftlichen Wandels: Vertiefung (2 aus 6)	10+10	jeweils 2 Teil- leistungen	erfolgreicher Abschluss des entsprechenden Moduls 5	keine
M 10.2	Praxismodul II (2 aus 4)	8	2 Teil- leistungen	keine	keine
M 13	Studium Fundamentale	3	unbenotete Modul- prüfung bzw. unbenotete Teilleistung	keine	keine
	Komplementfach	20	--	je nach MHB Komplement- fach	keine
	Auslands- semester	30	--	<i>Auslandssemester:</i> Ordnungsgemäße organisatorische Vorbereitung des Auslandssemesters: 1. Bewerbung durch Studierende bei der Fakultät ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt (die Fristen werden jeweils in geeigneter Form, u.a. auf der Fakultätshomepage bekanntgegeben) / alternativ: selbst organisierter Auslandsaufenthalt, 2. Auswahl und Nominierung bei der Gastuniversität, 3. Bewerbung bei der Gastuniversität, 4.	

				Learning Agreement an der TU Dortmund. <i>Forschungspraktikum:</i> Anerkennung der Praktikumsinstitution und der vereinbarten Aufgaben als einschlägig durch den Prüfungsausschuss. Erfolgreicher Abschluss von Modul 2.	

Abschlussarbeit

Modul	Modulbezeichnung	Leistungspunkte	Prüfungsart	Teilnahmevoraussetzung um das Modul zu belegen	Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung
M 12	Bachelorarbeit	12 (9+3)	Modulprüfung	siehe § 20 PO Erwerb von 120 ECTS-Punkten (in Form von abgeschlossenen Modulen).	1 Studienleistung

Artikel II

- (1) Diese Änderungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund veröffentlicht und tritt mit Wirkung vom 1. April 2025 in Kraft.
- (2) Sie gilt für alle Studierenden, die in den Bachelorstudiengang Soziologie eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Sozialwissenschaften vom 14. Mai 2025 sowie des Rektorats der Technischen Universität Dortmund vom 2. April 2025.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Absatz 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Dortmund, den 10. Juni 2025

Der Rektor
der Technischen Universität Dortmund

Professor Dr. Manfred Bayer